

Soziale Online-Netzwerke - Plattformen für Karrieremöglichkeiten !?

E-Mail-Interview der Zeitschrift IEE mit Katy Teubener am 02.03.2009

Welche Bedeutung haben Online-Netzwerke wie Facebook oder Xing in der heutigen globalisierten Welt?

Die Bedeutung von Online-Netzwerken zeigt sich m.E. vor allem dort, wo Menschen Plattformen wie Facebook, MySpace & Co. dazu nutzen, ihre eigenen Interessen, Fähigkeiten und Talente im internationalen Austausch mit anderen zu entdecken und zu entwickeln – und das ohne Einschränkungen aufgrund von Klasse, Ethnizität oder Geschlecht.

Würden Sie persönlich Schülern, Studenten und jungen Berufseinsteigern Online-Netzwerke wie Xing oder LinkedIn zur Jobsuche empfehlen? Welche Vor- und Nachteile haben solche Netzwerke?

Business-Netzwerke wie Xing oder LinkedIn sind für sich genommen kaum mehr als eine Anhäufung von Visitenkarten unzähliger Arbeit- bzw. Auftragsuchender. Erst in Kombination mit regen Offline-Aktivitäten und einer aussagekräftigen eigenen Website können sie für den Einzelnen im Idealfall Wirkung entfalten und von Nutzen sein.

Welche Tipps können Sie jungen Leuten dafür geben? Wie sollten sie bei der Jobsuche im Netzwerk vorgehen?

Im Wettbewerb um die besten Köpfe können vor allem Unternehmen es sich immer weniger leisten, darauf zu warten, dass die sog. Right Potentials, angelockt durch Stellenausschreibungen, Jobmessen o.ä., den Weg zu ihnen finden.

Nicht suchen, sondern vom künftigen Arbeit- bzw. Auftraggeber per Internet gefunden werden - das ist der neue Trend auf dem Arbeitsmarkt. Die Mitgliedschaft in einem etablierten Online-Business-Netzwerk ist vor diesem Hintergrund durchaus empfehlenswert, aus den genannten Gründen jedoch kein Erfolgsgarant.

Wer sich dafür entscheidet, das Internet zur beruflichen Selbstdarstellung zu nutzen, sollte es auf keinen Fall bei der Veröffentlichung einer bloßen Visitenkarte bzw. der Übertragung eines herkömmlichen Lebenslaufes ins Netz belassen.

Gerade die bei Bewerbungen standardmäßig behaupteten Sozialkompetenzen wie Organisationstalent, Teamfähigkeit, Flexibilität, Belastbarkeit usw. bedürfen tatkräftiger Beweise. Und die sind am besten in Projekten zu erbringen, die die BewerberInnen idealerweise selbst ins Leben gerufen und möglichst gut im Netz dokumentiert haben. Selbstinitiierte und transparent kommunizierte Projekte, die die eigenen Interessen, Fähigkeiten und Talente widerspiegeln, sind ohne jeden Zweifel die eindrucksvollsten Referenzen, die gerade BerufsanfängerInnen einem potentiellen Arbeit- bzw. Auftraggeber liefern können.

Die Kontaktmöglichkeiten über das Internet erschlagen einen förmlich. Sollte man sich auf ein Online-Netzwerk konzentrieren oder möglichst überall mitmischen?

Durch die ständige Weiterentwicklung von Technologien zur Verbesserung der Interoperabilität sozialer Netzwerke – beispielhaft erwähnt sei die OpenSocial-Initiative von Google – werden wir uns diese Frage höchstwahrscheinlich bald nicht mehr stellen müssen.

Wie bewerten Sie Social-Networking-Plattformen als Mittel zur Kontaktpflege? Können diese die klassischen Kommunikationsmittel wie das Telefon oder persönliche Kontakte ersetzen?

Da, wo Social Networking-Plattformen der Pflege bereits bestehender Kontakte dienen, sind sie durchaus in der Lage, klassische Kommunikationsmittel wie das Telefon weitestgehend und persönliche Kontakte zumindest teilweise zu ersetzen.

Weitaus anspruchsvoller gestaltet sich dagegen der Einsatz von Online-Plattformen für den Aufbau neuer Kontakte. Gerade im Austausch mit Menschen anderer Kulturen zeigt sich schnell, dass Vertrauen als Grundlage guter und langfristiger Beziehungen nach wie vor sehr stark an physische Nähe gebunden ist, die auch durch ausgefeilteste Technologien nicht zu ersetzen ist.

Kann man auf Business-Netzwerke überhaupt noch verzichten, wenn man beruflich vorankommen will?

Auf (Online) Business-Netzwerke wohlmöglich schon, auf gut funktionierende soziale (Offline) Netzwerke sehr wahrscheinlich nicht.

Nutzen Unternehmen Business-Netzwerke wirklich, um Mitarbeiter zu suchen?

Auch wenn immer mehr Unternehmen die Möglichkeiten von Business-Netzwerken zur Rekrutierung von Personal zu entdecken und zu nutzen beginnen, besteht meiner Beobachtung nach kein Grund zu übertriebener Euphorie. Die von den Netzwerkbetreibern nur allzu gerne und viel zitierten Erfolgsgeschichten beschränken sich zumeist auf einige wenige Berufsgruppen, die auch ohne Mitgliedschaft in einem Online-Netzwerk beste Chancen auf dem Arbeitsmarkt hätten, wie zum Beispiel hochqualifizierte Software-Entwickler.